

Vorteilungen zum Schutze der Arbeiter.
Man schreibt der „Social-Sort.“: Die preussische Regierung hat beim Bundesrathe einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher bestimmt ist, als Grundgesetz zu einer Enghese über die zum Schutze der Arbeiter bei Gewerbetreibenden notwendigen Vorschriften zu dienen.

Zu diesem Zwecke wird beabsichtigt, „Aufsichtsbearbeiter“, also wahrscheinlich Gewerbetriebe, sowie „im praktischen Dienste der Industrie stehende Personen“ zu vernehmen. Es wäre recht wünschenswert, daß man Letztere nicht ausschließlich aus Arbeitgebern, sondern zur Hälfte auch aus Arbeitnehmern auswähle und auch intelligente Werkmeister und Vorarbeiter hinzunähme, da nach alter, wieder durch die Berichte der Gewerbetriebe bekräftigter Erfahrung die Ursachen jährender Unfälle in gänzlich von einander unabhängigen Umständen zu liegen sind, je nachdem man auf den Arbeitgeber oder den Arbeitnehmer hört. Namentlich ist es erwiesen, daß in einer großen Zahl von gefährlichen Gewerbetrieben strenge Schutzvorschriften von den Unternehmern zwar erlassen wurden, daß aber eine möglichst lauze Behandlung derselben stillschweigende Voraussetzung ist. Wiederholt ist von Arbeitgebern eingeklagt worden, daß ein Arbeiter, der die Schutzvorschriften bei jeder Handhabung, in jedem Falle, namentlich wo schleuniges Handeln geboten ist, ängstlich beobachtet würde, einfach nicht zu gebrauchen sei. Die Willkür würde es erfordern, daß, wenn nun einmal unter solchen Umständen ein Unfall sich ereignet, der Unternehmer an die Vorschriften gebunden wäre. Das ist aber durchaus nicht der Fall; denn auf Grund der allein maßgebenden Betriebsvorschriften hat der Arbeiter fabrikmäßig gearbeitet und verliert jeden Anspruch auf Entschädigung. Selbst dann, wenn er nachweisen könnte, daß sich dahin in ähnlichen Fällen mit stillschweigender Genehmigung des Unternehmers dergleichen fabrikmäßigen Handlungen im Interesse schnellen Betriebes vorgenommen wurden, gelingt es dem Arbeiter doch nur selten, oder vielleicht nirgends, zu beweisen, daß er auch in dem vorliegenden Falle nur aus demselben Interesse und nicht aus Fahrlässigkeit so gehandelt habe.

Dieser Punkt ist daher stets zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Streitige. Die größere Zahl der Prozesse verdammt ihn ihren Ursprung.
Wird man daher allgemeine Normen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer geben, so hören auch vor ihrer Feststellung beide betheiligte Parteien. Man höre auch den Arbeiter. Denn wird der Streit ein für alle Mal ausgefochten, statt, wie bisher, zum Schaden guten Einvernehmens, in tausenden von einzelnen Fällen immer wieder von Neuem erdort zu werden.

Gesundheits-Bericht.

Gemäß den Veröffentliungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der 4. Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 26,4, in Breslau 30,7, in Königsberg 33,9, in Köln 30,1, in Frankfurt a/M. 28,1, in Hannover 25,1, in Kassel 19,6, in Magdeburg 28,5, in Sietur 32,7, in Altona 32,9, in Stralsburg 33,7, in München 34,9, in Nürnberg 26,8, in Augsburg 25,2, in Dresden 33,9, in Leipzig 24,5, in Stuttgart 24,9, in Braunschweig 24,5, in Karlsruhe 18,7, in Hamburg 30,2, in Wien 28,6, in Budapest 36,8, in Prag 37,2, in Triest 34,8, in Vapel 26,5, in Brüssel 28,1, in Paris 33,5, in Amsterdam 39,0, in Kopenhagen 28,9, in Stockholm 24,9, in Britannia 12,6, in Petersburg 44,7, in Warschau 23,6, in Oeflja 34,2, in Butareit 51,0, in Rom ?, in Turin 39,2, in Lissabon ?, in London 27,1, in Glasgow 25,8, in Liverpool 28,3, in Dublin 40,3, in Göttingen 21,0, in Alexandrien (Egypten) 41,7. — Ferner aus früheren Wochen: in New-York 24,3, in Philadelphia 25,8, in St. Louis 12,4, in Chicago 17,9, in San Francisco 15,2, in Kalkutta ?, in Bombay 34,3, in Madras ?.
Beim Beginn der Berichtwoche waren an den meisten deutschen Beobachtungsstationen westliche und nordwestliche Eisströmungen vorherrschend, die an den süd- und westdeutschen Stationen nach Nord- resp. Südost, an den übrigen nach West und Südwest umgingen. Am 21. ging der Wind fast allgemein Nordwest, in Karlsruhe nach Südwest, doch machten sich in den letzten Tagen der Woche in Heiligenstadt und an süddeutschen Stationen östliche und südliche, in Berlin, Rom, Breslau nordwestliche Windrichtungen geltend. Die Temperatur der Luft war besonders in Süddeutschland eine sehr niedrige (in München fast — 20 Gr. C.). Niederschläge von Schnee waren nicht selten. Der Luftdruck stieg in den ersten Tagen der Woche, sank am 20. bis zum 23., stieg dann wieder, zeigte aber am Schluß der Woche sinkende Tendenz. — Die Sterblichkeitsverhältnisse der meisten größeren europäischen Städte gestalteten sich in der Berichtwoche noch ungünstiger als in der vorhergehenden. Die allgemeine Sterblichkeitsverhältnisszahl für die deutschen Städte stieg auf 27,2 (von 26,2 der Vorwoche, auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet). Insbesondere nahm die Sterblichkeit des Säuglingsalters zu, so daß von 10000 Lebenden aufs Jahr berechnet 83 Kinder unter 1 Jahr starben gegen 80 der Vorwoche (in Berlin blieb sie unverändert). — Unter den Todesursachen haben besonders in den deutschen Städten die meisten Infektionskrankheiten größere Verbreitung gefunden. Namentlich erscheinen diphtherische Affektionen und typhöse Fieber häufiger. Waferschnuffe haben wohl in Breslau, Hannover, Münster, Wien, London, Liverpool, Kopenhagen etwas abgenommen, doch werden sie in diesen Städten wie auch in Gießen und Amsterdam öfter beobachtet. Das Scharlachfieber verlief in Hamburg, Düisburg und London milder, in Stet-

tin, Mannheim, Berlin, Kopenhagen stieg die Zahl der Todesfälle daran, in Butareit blieb sie fast die gleiche wie in der vorhergegangenen Woche. Diphtherie zeigte sich wieder häufiger, besonders in Königsberg, München, Augsburg, Berlin, Hamburg, Laaen u. a., in Wien, Danzig, Stuttgart nahm die Zahl der Todesfälle daran etwas ab. Typhöse Fieber zeigten sich in München, Berlin und Turin öfter, in Petersburg und Barcelona seltener. Rückfalltyphus erwannen besonders in Berlin und Petersburg größere Ausdehnung und forderten auch 3, resp. 17 Opfer. Todesfälle an Siedstrophus werden aus London und Madrid je 2, aus Petersburg 19 gemeldet. Darmkatarrhe der Kinder beängigten in München, Stralsburg, namentlich aber in Hamburg und Petersburg zahlreiche Todesfälle. Der Keuchhusten herrschte in Hamburg und London; in letzterer Stadt erlagen demselben in der Berichtwoche 140 Kinder. Die Pocken zeigten in London, Wien, Pest, Prag, Krakrau, Petersburg, Barcelona keine wesentlichen Veränderungen. Aus Oeflja werden wieder 3, aus Köln 2, aus Vapel und Venedig je 1 Pockentodesfall gemeldet. In Madrid forderten die Pocken 19, in Paris 68, in Butareit 13 Opfer.

Das Beneiz des Herrn Heinrich Kreuzkamp.

Mittwoch, d. 4. Febr. 1880.
Das letzte Drittel der diesjährigen Theater-Saison ist gekommen und mit demselben die Zeit der Beneize für die einzelnen Mitglieder. Das erste derselben findet heute, Mittwoch, den 4. Februar, statt und ist selbstverständlich das desjenigen unserer Künstler, dem unbetrübten der erste Platz gebührt und auch von dieser Stelle aus stets zuerkannt worden ist. Es ist das Herr Heinrich Kreuzkamp, den wir es nicht anders, als stets mit hohem Stolz und aufrichtiger Freude zu den Unseren gezählt haben und dem wir unbedingt am meisten von allen Dankschuldig sind. Wir hätten es daher für unsere Pflicht, auf sein heutiges Beneiz auch hier noch einmal besonders hinzuweisen. Derselbe hat zur Aufführung an seinem Ehrentage gewählt: „Haus zur Schmambaukt“, Schauspiel in 5 Akten von Emile Augier, deutsch von Ritter. (Es ist dieses dasselbe Stück, dessen Verbot im vorigen Jahre durch den Polizeidirektor in Sietin so viel Staub aufwirbelte und selbst den Reichstag beschäftigte hat.) Wie alle Erzeugnisse der Augierschen Feder, beruht auch dieses auf einem durchaus moralischen Hintergrunde. Der Held desselben, dessen Rolle natürlicherweise einer gefeierten Beneizanten selbst übernommen hat, ist ein gewisser Bernard, der sich im Seeffionskriege vom einsamen Kapitän eines Kaufschiffes zum Millionär aufgeschwungen hat und als solcher edelmütig seinen nicht vor dem Bankrotte stehenden Vater rettet, trotzdem derselbe ihn und seine Mutter verlassen hat. Dieses Stück ging überall, wo es gegeben ward, mit bestmöglichem Erfolge über die Bühne und wurde u. a. in Berlin im Residenztheater über 200 Male aufgeführt. Von letzterem hat nun auch, wie wir vernahmen, Herr Kreuzkamp die Einrichtung übernommen, so daß wir bei dem wohlbestimmten Preise des Beneizanten auch als Benefizier heute Abend wohl mit Recht etwas Besseres als erwarten dürfen. Fügen wir zum Schlusse noch hinzu, daß das „Haus zur Schmambaukt“ für Halle Novität ist, und wünschen wir von ganzem Herzen, daß die Hoffnung des Herrn Beneizanten, durch die Wahl gerade dieses Stückes ein recht volles Haus zu erzielen, zu seiner vollen Zufriedenheit in Erfüllung gehe.

Gewinne 2. Klasse 97. k. k. k. Landes-Lotterie. (Opne Gewähr.)

Table with columns for lottery prizes and amounts. Includes items like '1 Gewinn zu 40000 A.', '2 Gewinne zu 3000 A.', etc.

Berein für Volkswohl.

Abteilung für Armenwesen.
Wir haben abermals herzlichsten Dank zu sagen für die reichen Gaben, welche unserer Abteilung von Freunden der Reichsliste überwiehen wurden. In der Zeit vom 22. bis 31. Januar er. konnten wir wiederum für dieselbe Arme in Einnahme stellen. Darunter befindet sich das namhafte Geschenk von 500 A., gespendet von einem langjährigen Förderer unseres Vereins, Herrn Fabriciusler A. Dehne, dessen Namen wir nennen uns diesmal wohl erlaubt sein wird. Von einem ungenannten Wohlthäter wurden uns 3000 Stück Rothensteine zur Verteilung an würdige Arme zur Disposition gestellt, und ferner mag auch an dieser

Stelle nochmals dem Herrn Direktor Gumtan unser bester Dank ausgesprochen werden, welcher die Hälfte des Ertrages einer Theater-Vorstellung (Eigentum) im Betrage von „245 A. 50 h.“ uns überwiehen und für die Volkstüche bestimmte.

Fernerer Beiträge nehmen die Unterschrifteten gern und dankbarlich entgegen und werden am Schlusse des Monats Rechenschaft legen.

hoffen wir, daß die unersättbaren Notstände unter der arbeitenden Klasse unserer Stadt nicht mehr allzulange andauern! Ohne die aberwerbende Beihilfe wohlthätiger Mitbürger hätte die Aushaltung ihre Tätigkeit längt einstellen müssen.

H. Niemeyer.

Dr. Jacobson. G. Reil. U. Sachs. Senff. Sidel.

Table showing train arrivals and departures from Eisenbahnzoo Bahnhof Halle. Columns include destination (e.g., Aachserleben, Breslau via Sorau), time, and class.

Wetterbericht vom 2. Februar 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with columns for station, barometer, wind, weather, and temperature. Lists stations like Aachen, Kopenhagen, etc., with their respective weather conditions.

*) Seegang leicht. *) Seegang mäßig. *) See ruhig. *) Nebel, etwas Rauchfog. *) Seegang leicht. *) Nebel, leicht. *) Dunst.

Anmerkung. Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Skandinavien von Island bis Schweden, 3) Mittel-Europa südlich dieser Skandinavien. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingetragelt.

Uebersicht der Witterung.
Wie in den letzten 8 Tagen herrschte im Nordwesten und Norden der Linie Seilly-Kopenhagen-Nemel eine warme und vielfach harte südwestliche Luftströmung mit teilweise beträchtlichen Regenfällen, dagegen vom nordöstlichen Frankreich bis nach Südrussland hinein ruhiges, größtentheils wolkenloses, in Süddeutschland und an der deutschen Küste vielfach neblig-feuchtes Wetter. Nizza: Nord, still, bedekt, plus 7,5 Grad.

Deutsche Seewarte.

Der Halle'sche Sängerbund hat in diesem Jahre seine neuernannten Deputierten am 30. Januar zum ersten Male tagen lassen. Nach Abnahme der Bundrechnung, die in Einnahme und Ausgabe ziemlich balancirt, wurde folgender Geschäftsverordnng gewählt: Priv. Strel. Dieser als Präsident (zum 10. Male). Schuchmannsdörfer. Aug. Pabst als Stellvertreter (zum 1. Male). Rentier Wegner als Rentant (zum 5. Male). Priv. Strel. Kopf als Schriftführer (zum 2. Male). Die nächste Vierteljahresversammlung, in welcher Chöre und Solistiker zum Vortrag kommen werden, findet am 18. April er. statt. Der Sängerbund wird am 5. Februar er. 18 Jahre alt und hat in dieser Zeit, trotz seinem Statut, nicht bloß die Aushaltung des Männergesangs im großen Chor mit vielem Fleiß gepflegt, er hat auch mit vereinten Kräften gewirkt, wohltätige, gemeinnützige und patriotische Zwecke mittelst des Gesanges zu unterstützen. Am 18. März v. J. gab der Bund ein gut ausgefülltes Concert zum Besten armer Konfirmanden und im Decbr. v. J. steuerte er für die nothleidenden Schüler 101 A. 50 s. zusammen. Möge dem Bund noch eine lange segensreiche Zukunft beschieden sein.



Bemerktes.
— Ehre dem wackeren Soldaten Josefauer aus Landsbut. Auf seinem mühsamen Wege durch Wetter und Sturm fand er mehrere Schaulinder in tiefen Schneewehen vom Wege abgetrieben, halb erfroren und dem sichern Tode ausgeliefert. Da nahm er eines von den kleinen Mädchen auf den einen Arm, das andere auf den andern Arm und das dritte über sein Postfeßchen auf den Rücken; den größeren rief er zu: tretet genau in meine Fußtapfen! Mühsam und keuchend unter der vierfachen Last brach er sich Bahn Schritt vor Schritt durch den tiefen Schnee, und endlich kam er im Dorfe Keuterhofen glücklich an, wo er trotz seiner Meiselast (er war früher Kürschner gewesen) erfrischt zusammenbrach. Sein Name wird amtlich bekannt gemacht. Der Postrossknecht hat ihm vor verarmtem Personal die Hand und in die Hand 50 M. gedrückt.
— Die strenge Kälte, welche in diesem Winter im Süden herrscht, hat die Stadverwaltung von Dessau zu ver-

Bekanntmachung.

Nach den §§ 1, 2 und 6 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli v. J. sind die Haus- und Grundstückbesitzer in denjenigen Straßen und Straßentheilen des Gebietes der Stadt Halle, welche mit öffentlichen Kanälen versehen sind, bei Vermeidung der executivischen Ausübung verpflichtet, nach diesen Kanälen von ihren bebauten Grundstücken aus, Zweigkanäle zur unterirdischen Ableitung der Niederschlags-, Wirtschaft-, Keller- und aus dem Gewerbebetriebe herrührenden resp. durch solchen bedingten Wasser, soweit die Ableitung technisch möglich und polizeilich zulässig ist, anzulegen, sobald die betreffenden Straßen resp. Straßentheile durch öffentliche, im Einverständnis mit dem Magistrat zu erlassende Bekanntmachung der Polizei-Verwaltung zur Herstellung der Zweigkanäle aufgerufen worden, und ist zu diesem Zwecke zunächst binnen der in dieser Bekanntmachung bestimmten Frist bei der Polizei-Verwaltung ein mit Entzettelung der betreffenden Bauarbeiten gerichteter Antrag zu stellen, welchem zur Erlangung der Gültigkeit außer den erforderlichen Zeichnungen der Nachweis beigelegt werden muß, daß sich die Antragsteller mit dem Magistrat rüchlichlich der ortsstatutarischen Ansichtsbefürzen geeinigt haben.
Auf Grund dieser Bestimmungen werden, nachdem dazu das erforderliche Einverständnis des Magistrats erlangt ist, hiermit die Besitzer der an nachstehenden beiden Straßen resp. Straßentheile:

- 1) der **Patzgerstraße** von der Poststraße bis zum Marktplatz und
- 2) der **großen Ulrichstraße** in ihrer ganzen Länge

belegenen bebauten Grundstücke aufgefordert, **his spätestens den 15. Mai cr.**

einen den obigen Vorschriften entsprechenden Antrag auf Entzettelung der Bauarbeiten zur Herstellung der erforderlichen Zweigkanäle von ihren Grundstücken nach dem öffentlichen Straßenkanal bei der Polizei-Verwaltung zu stellen, indem gleichzeitig vorzubehalten wird, nach Feststellung der für das nächste Etatsjahr in Aussicht zu nehmenden Straßen-Reis- oder Umpflasterungen noch weitere Straßen zum Kanalanschluß für dieses Jahr aufzuführen. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des § 16 der Polizei-Verordnung über die äußere Feilshaltung der Sonn- und Festtage vom 21. März 1879, nach welcher **am Aschermittwoch den 11. Februar cr.** Schanstellungen, Concerte, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht stattfinden sollen, wird mit dem Bemerken, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubnis zur Abhaltung solcher Vergnügungen nicht berücksichtigt werden können, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. **Halle a/S., den 31. Januar 1880. Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 und 5 der Ober-Präsidenten-Verordnung über die äußere Feilshaltung der Sonn- und Festtage vom 21. März 1879 — Tagblatt Nr. 121 — werden hiermit für den Polizey-Bezirk der Stadt Halle die Stunden **von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 1/2 Uhr Nachmittags** als dienliche Zeit des Gottesdienstes bestimmt, innerhalb welcher der öffentliche Handelsverkehr untersagt ist.
Die früher vorgeschriebene, regelmäßige Wiederholung dieser Bekanntmachung wird nicht mehr stattfinden. **Halle a/S., den 30. Januar 1880. Die Polizei-Verwaltung.**

F. Petzold aus Dresden-Striessen empfiehlt sich **Haar-, Kopf-, Hämorrhoidal-, Magen-, Bandwurm- u. Rheumatismusleidendem.**

Das Ansalteln der Haare wird in 8-14 Tagen befristigt und das Wachsen des Haares in 1-2 Monaten befördert, selbst auf kalten Stellen, wo noch Flaum- oder Wolhaar vorhanden ist, stellt die einen schönen Haarwuchs her. Der Gebrauch ist sehr leicht und einfach. Für den Erfolg übernehme ich die Garantie und zahle bei Nichterfolg **1000 Mark.**

Hämorrhoiden werden in einigen Wochen vollständig befristigt und zwar ohne Geschätsführung. Die nutzbringenden Kennzeichen sind: Magenbräun, Säure- und Aufstiegsgefühl, Kopf- und Schodderne, fest belegte Zunge, Verstopfung, unregelmäßiger Stuhlgang, Verstopfung mit Drückerfühl zwischen Magen und Nabel, vollständige Spannung und Auftreiben der beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und Milz, Blutwallung nach Kopf und Brust, Gemüthsverstimmung, Neigung zu Verdruß, Zorn und Hypochondrie, Empfänglichkeit gegen Temperaturwechsel, unruhiger Schlaf, Jucken am After, sowie Knoten am After, Blut oder Schleimabgang. **Bandwurm** (auch Spul- oder Madenwürmer) wird binnen 1-2 Stunden unter Garantie ohne Vor-, Hunger- oder Heimgang vollständig schmerzlos und gefahrlos mit einem Kesseln-Mittel befristigt. Bei Kindern von 2 Jahren schon anzuwenden.

Nutzbringende Kennzeichen, ob Bandwurm vorhanden ist: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit, Verdauungs-schwäche, Uebelkeit, Aufstiegsgefühl eines Knäuels bis zum Halse, Schwindel oder Kopfschmerz, Mattigkeit in den Gliedern, zumal beim Treppengehen etc.
Jedes **Magen- und Rheumatismusleiden** wird vollständig befristigt. Tausende geeilt. Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden.
Ich bin in **Halle** nur **Sonntags den 7. d. Mts.** wieder zu sprechen **von früh 9 bis 11 u. Nachmittags von 2-4 Uhr im Hótel „gold. Ring.“**

Ein **Gaus**, Mitte der Stadt, für den Preis von 1500 Thlr., ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres Fleischerberg. **2 junge Hunde**, 1/2 Jahr alt, Leondorfer, zu verkaufen. Brühlstraße 8 (Adwzig etc.). **Sophas, Matratzen mit pol. Bettst., Tisch u. Kleiderständer** verkauft sehr billig. Klausdorferstraße 16.
Verbräutete, getr. Herrenjachen kaufe stets **M. Meyerheim**, Schmeerestr. 21, II. E. Aufg.

1 o. 2 noch gut erf. Hótelbänke f. s. zu kaufen gesucht Kapellengasse 1, **Briegor.** **Saubere leere Weinsflaschen** kauft **Schúlershof 21.**

Einige thätige Aquisiteure werden noch von einer bestrenommierten Feuer- u. Lebensversicherungsgesellschaft gegen hohe Prämie zu engagieren gesucht. Offert. u. S. 7784 an **J. Barch & Co.** erbeten.

Ein **Mann** zur **Seilwasser-Fabrikation** und ein **Mädchen** sofort gesucht. Rathhausgasse 5, II. **G. Gedler**, Klempnermeister. **Einem Lehrling** such' zu Dien. **C. Zörner**, Kürschnermeister, gr. Ulrichstraße 48. **Einem Lehrling** such' **A. Hoske**, Klempnermeister, II. Ulrichstr. 11. **Ein sauberes, ehliches Mädchen**, in der Wasche und Platten nicht unerfahren, wird zum **15. Febr.** gesucht. II. Klausstr. 16. Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. gr. Ulrichstraße 3, I. Ein **nüchternes Mädchen**, für Küche, Hausarbeit und Kinder, **15. Februar** oder später gesucht. Lohn bis **120 M.** **Merseburgerstraße 14.** Ein **älteres Mädchen** zu **Küchernen** und **Hausarbeit** gesucht. **Patzgerstraße 84.** Ein **ehliches, zuverlässiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. Näheres **Klaussdorferstr. 7** im Laden. **Mehrere junge Mädchen**, welche d. ff. Küche im **Hótel u. die Landwirtschaft** erlernen wollen, finden angenehme Stellen durch **Frau Binneweiß**, gr. Markstr. 18. **Ordnentliches Hausmädchen** findet **fr. Stelle** **Brünnenplatz 4, I.** Stellen finden **fr. ff. Herrschaften**, Köch'n, Stuben-, Haus-, Küchen-, Kinder-mädchen **sohl. u. sp. d. h. Kohn d. d. Komtoir v. Frau Bernsdorf**, gr. Ulrichstr. 23. **Nüchternes Mädchen** auf **Heimarbeit** such' **J. Stolze**, II. Ulrichstr. 5. Eine **Aufwartung** gesucht **Taubeng. 17d, II.** Ein **Mädchen** z. **Aufl. gel. gr. Schloßg. 7a.** **Mädchen mit gut. Zeugn. f. sof. u. später** such' und **weil nach** **F. Deparade**, gr. Schlam 10. Ein **alt. Mädchen** mit guten Zeugn., welches eine ff. **Wirthschaft** selbstst. betreiben kann, such' **jetzt** oder **15. Febr.** Stellung. **Adv. unter M. 27** in der Exped. abzugeben. Ein **Mädchen** sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag. Näheres in der **Exped. d. Bl.** Ein **älteres zuverlässiges Mädchen** such' **sofort**. Stelle hier oder **auswärts** als **Küchenmädchen** oder **bei einjel. Leuten** **Brunnengasse 18, II.** Eine **Frau** such' **Verpflegung** im **Wächern** u. **Schneern**. **Kranzengasse 2, Hof par.** Ein **früht. Mädchen** v. **L.** such' **sof. Dien.** **d. Frau Uhl, Herrentr. 20.** Ein **fleißiges Mädchen** vom **Lande** u. a. **Jung. such' sofort** oder **15. Februar** **Stelle** **gr. Markstr. 17, I.** **Recht gesunde Ammen** wünsch' Stelle, **Mädchen** mit **guten Att.** erhalten **sofort** **Stelle** **d. ff. Röhiger, Ratschplatz 6.** Ein **Frau** mit **Wohnung** am **Weidenplan** z. **1. April** z. bez.; z. **erfr. Garteng. 8 i. Kóhlengasse.** Ein **Victualien-Geschaft** **nebst Wohnung** **alter Markt 23** per **1. Juli** zu vermieten. **Zu erfr. bei** **H. Glas**, **Halle a. S., Marktstraße 1.** **Die 1. Etage** **Scharrngasse 2** **ist sofor-** **t oder 1. April** **zu vermieten** **und zu beziehen.** **1** **fróbl. Wohnung**, **2** **Et., 4** **St., 3** **R., R., 1** **April** **zu beziehen** **Wendburgerstraße 1, II.** **Die** **in** **meinem** **Hause** **von** **Herrn** **Reit-** **ter** **Weber** **innegehabte** **Wohnung** **ist** **per** **1.** **April** **oder** **1.** **October** **zu** **ver-** **mieten** **Leipzigerstrasse 54.** **2** **Et., R., R. u. Zub. v. Wörrlitzerstr. 8d.** Ein **freundl. Logis** von **Stube**, **Kammer**, **Küche** **für** **40** **M.** zu **verm.** **Spitze 33.** **Wohnung**, **2** **Et., R., R. u. Zub.** an **ruh-** **te** **zu** **v.** **1.** **April** **zu** **bez.** **gr. Wallstr. 26.** **2** **Stuben**, **R., R.** und **Zubehör** in **ange-** **nehm** **Rage** **1.** **April** **zu** **bezichen.** **Näh. bei** **Fahlberg**, **Steinweg.** **Fr. Wohnung**, **3** **Et., 3** **R., R., R.** **u. Manz.** **16.** **2** **Et., 2** **R., R. u. Zub.**, **besgl.** **1** **Et. u.** **1** **R.** zu **vermieten** **Kranzengasse 31.** **1** **Wohnung**, **Stube**, **R., R.** **Preis** **50** **M.** **1.** **April** **zu** **bezichen** **Leipzigerstraße 21.** **Stube** und **Kammer** **für** **18** **M.** **an** **ein-** **zel.** **Leute** zu **vermieten** **Kranzengasse 18.**

Ein **herrschaf. Wohnung** am **Gymna-** **sium**, **5** **Stuben**, **Kammer**, **Küche**, **Garten** u. **Zubehör**, **zum** **1.** **April** **1880** zu **vermieten.** **Das** **Nähere** **Antwergasse 11.** **Nr. 3. An der** **Glauch**. **Kirche** **Nr. 3** **ist** **eine** **getheile** **Del-** **etage**, **bestehend** **aus** **3** **Stuben**, **2** **Kammern**, **Küche**, **verschl. Entrée** **nebst** **Zubehör**, **mit** **allen** **Bequemlichkeiten** **ein-** **gerichtet**, **zum** **1.** **April** **zu** **vermieten.** Eine **freundliche** **Wohnung**, **bestehend** **aus** **3** **Stuben** **nebst** **Zubehör**, **ist** **zum** **Preis** **von** **125** **M.** **zu** **vermieten** **und** **Hiern** **1880** **zu** **bezichen** **Antwergasse 13.** **Zu** **vermieten** **Barterre-Wohnung** **für** **125** **M.**, **besgl.** **eine** **kleine** **für** **45** **M.** **Herrmannstr. 17, Hinterhaus p.** Eine **Wohnung**, **3** **Stuben**, **2** **Kammern**, **Küche** **nebst** **Zubehör**, **sofort** **zu** **vermieten** **Parz 25.** **3** **Wohnungen** zu **110**, **80** u. **70** **M.** **per** **1.** **April** **zu** **vermieten.** **Näheres** **Markt 17, im** **Laden.** **1** **Laden** **für** **180** **M.** **per** **1.** **April** **zu** **ver-** **mieten.** **Näheres** **Markt 17, im** **Laden.** **Frühjahrstr.** **16** **II.** **am** **Weidenplan** **ist** **die** **erste** **Etage** **zum** **1. April** **im** **Ganzen** **oder** **ge-** **theilt** **zu** **vermieten.** **Freimöb. 3** **Et., 2** **R., R.** **Zubeh.** **Garten** **für** **125** **M.** **zu** **vermieten** **Zägerplatz 25.**

Zwei **Stuben**, **Kammer** u. **Rüde** zu **ver-** **mieten**, **1.** **april** **zu** **bezichen** **Breitestr. 18.** **1** **Kogis**, **60** **M.** **zu** **verm.** **gr. Etemstr. 23.** **Al. Wohnung** **sof. z. verm.** **Brunneng. 2.** **Wohnung** **zu** **45** **M.** v. **Brunnengasse 10b.** **Al. Stube** u. **R.** **zu** **vermieten** **Breitestr. 36.** **Al. Kogis** **sof. od. p.** **Uaup.** **Kirchstr. 6.** **fróbl. Wohnung** **zu** **vermieten** **gr. Hütteg. 9.** Ein **Platz** und **Schuppen** zum **Kohlenhandel** zu **vermieten** **Barterre.** **Niederlage** mit **Comptoir** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten** **Antwergasse 11.** **G. möbl. B., sep. Eing., f. 1-2** **Gr. sof. z. bez. Brüderstr. 13, I.** **Möbl. Wohnung** **Antwergasse 9, II, I.** **Möbl. Zimmer** u. v. **Wagdenburgerstr. 7.** **Rammgasse 18, II,** ein **gut möbl. Zimmer** **nebst** **Kabine** **sofort** **oder** **spät.** **zu** **bezichen.** **Möbl. Stube** u. **R.** **Schülershof 5, a. Markt.** **fróbl. möbl. Stube** **Rammgasse 5, II.** **Gut möbl. Wohnung** **sof. zu** **bezichen** **II. Kranzengasse 21, I.** **St., R., R.,** mit **od.** **ohne** **Möbel**, **sof.** **zu** **bezichen** **Gartengasse 6.** **Möbl. St. m. R., 3 1/2** **M., v. Weinstr. 67 i. L.** Ein **möbl. Zimmer** **sofort** **oder** **15. Februar** **zu** **vermieten** **(günste** **Vage).** **Charlottenstr. 11, I. links. Frau Berendts.** **Al. Stuben** **mit** **Bett** **Geißstr. 29, I.** **Anst. Schlafstelle** **Gr. Klausstraße 23.** Eine **anst. Dame** **sucht** **zum** **1. April** **eine** **Wohnung** **zu** **50** **M.** **in** **freundlicher** **Vage.** **Offerten** **unter** **H. G. Exped. d. Bl.** **2** **Zimmer** **oder** **1** **Zimmer** **mit** **R. u. bequ.** **Eingang** **nicht** **zu** **weit** **von** **der** **Bahn** **zu** **mieten** **gesucht.** **Offerten** **unter** **H. D.** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.** **erbeten.** Ein **gut** **möbl. Zimmer** **nebst** **Schlafstube** **sofort** **gesucht** **„Stadt Jüriq.“**

600-1000 **Thlr.** **gekauft.** **Berthe** **Adv.** **unter** **J. S.** **in** **der** **Exped. d. Bl.** **erbeten.** **1000** **Thlr.** **werden** **auf** **sehr** **sichere** **weise** **hypothek** **gekauft** **Fleischerstraße 6.** **Ein** **goldene** **Damenring** **von** **der** **Mühl-** **bach** **ist** **verloren.** **Gegen** **gabe** **der** **Wohnung** **abzugeben** **Wendburgerstr. 14, II.** **Ein** **Hut** **verkauft**, **abzuß.** **gr. Steinstr. 23.**

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags lebend.
Heute **Nachmittag** **5** **Uhr** **entschied** **meine** **gute** **Frau**, **unsere** **Mutter**, **Schwieger** u. **Groß-** **mutter** **Friederike Köhler geb. Barthol-** **omäus** **nach** **längeren** **schweren** **Leiden.** **Dies** **zeigen** **allen** **Freunden** **und** **Bekanntem** **mit** **der** **Bitte** **um** **stilles** **Beileid** **an** **die** **trauernden** **Niederbliebenen.** **Friedr. Köhler** **nebst** **Kinder.** **Halle a/S., den** **2.** **Februar** **1880.**